

Aus drei mach im Juni eins

In einem Monat wird in Hemberg, Oberhelfenschwil und Neckertal über die Einheitsgemeinde abgestimmt.

Christoph Heer

Die Politischen Gemeinden Hemberg, Oberhelfenschwil und Neckertal arbeiten an einer Fusion. Am 13. Juni stimmen die Wähler darüber ab. Im Vorfeld fand eine virtuelle Informationsveranstaltung mit rund 40 Teilnehmern statt. Die Zuständigen der Fusion betonten an der virtuellen Information vom Montagabend, dass nach einem Zusammenschluss zwölf dörfliche Gemeinschaften bestehen bleiben und dies ohne eigentliches Zentrum.

Toni Hässig, Gemeindepräsident Oberhelfenschwil, erläuterte, dass es so keine Bevorzugung einzelner gibt. «Über die gesamte Infrastruktur muss aber nach dem Fusionsbeschluss noch befunden werden. Fest steht hingegen, dass das Gemeindehaus in Mogelsberg die Verwaltung beherbergen wird.»

Innerhalb der Einheitsgemeinde Neckertal, so der neue Name, würde die Stelle der Gemeindepräsidentin beziehungsweise des Gemeindepräsidenten mit einem 80- bis 100-Prozent-Pensum besetzt. Dazu komme ein Schulpräsident (20 bis 40 Stellenprozent) und fünf Gemeinderäte, sagte Vreni Wild, Gemeindepräsidentin Neckertal. Da sich dabei keine Wahlkreise offenbaren, würde sich die Behörde aus dem ganzen, neuen Gemeindegebiet zusammensetzen, ist sich Vreni Wild sicher.

Keine Schulschliessungen wegen Fusion

An der gut einstündigen Präsentation wurden nur wenige Fragen gestellt. Auszumachen war, dass die 40 Teilnehmenden dem Zusammenschluss sehr positiv gegenüberstehen. Christian Gertsch, Gemeindepräsi-



So soll das Wappen der Einheitsgemeinde Neckertal aussehen.

Bild: PD

Unter diesen Voraussetzungen wird fusioniert

Alle drei politischen Gemeinden müssen Ja sagen. Bei einem Nein einer der drei politischen Gemeinden, ist der Vereinigungsprozess beendet. Weder die Inkorporationen noch die Fusion käme zu Stande. Sagen eine oder zwei Schulgemeinden Nein, entsteht eine unechte Einheitsgemeinde. Die Förderbeiträge des Kantons würden dann

deutlich tiefer ausfallen. Einer Schulgemeinde welche die Fusion ablehnt, würde es offenstehen, später dazuzustossen. Dann jedoch mit tieferen Unterstützungsgeldern seitens Kanton St. Gallen. Die fusionierte politische Einheitsgemeinde Neckertal würde wohl mit einem Steuerfuss von 122 Prozent starten. (che)

dent Hemberg, machte darauf aufmerksam, dass es im Sinne aller sei, keine Schulschliessungen entgegenzusetzen. Klipp und klar sagte er: «Die Schulhäuser bleiben bestehen.»

Eine Bereinigung wird es im Zusammenhang mit den Werkhöfen geben. Darüber kann aber zurzeit nur spekuliert werden. «Dieses Thema wird uns auch beschäftigen, wenn die Fusion nicht zu Stande kommen sollte», sagte Toni Hässig und erklärte, dass der Werkhof in

St. Peterzell am besten geeignete wäre, für eine weitere Planung derselben. Und die drei Bibliotheken? «Die bleiben natürlich bestehen», sagte Vreni Wild.

Emotionales Thema: Das Gemeindegewapp

Bereits am 30. Juni 2019 haben die drei Gemeinden Hemberg, Neckertal und Oberhelfenschwil mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 74,4 Prozent deutlich Ja zur Ausarbeitung eines Beschlusses zur Gemeindevereinigung gesagt. Die Räte aus schulischer- und politischer Seite hatten den Auftrag erhalten, einen Vereinigungsbeschluss zu erarbeiten, der Lösungen vorschlägt.

Das projektleitende Kernteam nahm jüngst mit Freude zur Kenntnis, dass die Rückmeldungen aus der Bevölkerung positiv waren. Es konnten Rückschlüsse zur Erweiterung der Abstimmungsbotschaft und Anregungen zur Umsetzung entnommen werden. So werden neu in der Abstimmungsbotschaft auch die Aufgaben der Altersarbeit und die Kirchgemeinden aufgenommen. Auch Inputs betreffend möglichen Gemeindegewapp gingen einher.

Darauf basierend wurde ein Wappen erarbeitet, welches den drei Gemeinden gerecht werden soll. «Das Wappen wird immer ein emotionales Thema sein. Wir sind davon überzeugt, dass das Neue, mit fünf Tannen, dem Necker und der Sonne, welche für die alle abgelegenen Weiler steht, Gefallen finden wird», sagte Vreni Wild. Ihre Gemeinde Neckertal hat bereits eine Fusion hinter sich. So schlossen sich 2009 die damaligen Gemeinden Mogelsberg, Brunna und St. Peterzell zusammen – was bis heute als erfolgreich gewertet werden kann.

Arbeitslosenzahlen im Toggenburg sinken

Gegenüber dem Vormonat waren sieben Personen weniger auf dem RAV in Wattwil angemeldet.

Vor einem Jahr führten die bundesrätlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zu einem raschen Anstieg der Stellensuchendenzahlen.

Ende April 2020 waren im Toggenburg 31 Personen mehr auf Stellensuche als einen Monat davor.

Die Gruppe der 50-Jährigen ist am stärksten betroffen

In diesem Jahr folgt die Entwicklung wieder weitgehend dem üblichen saisonalen Muster, wonach im Frühjahr die Zahlen sinken, heisst es in einer Medienmitteilung der Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) Wattwil. Entsprechend sei zu erwarten, dass – sofern keine überraschenden Entwicklungen eintreten – die Zahl der Stellensuchenden sich in den kommenden Monaten weiter dem Vorjahreswert annähert, heisst es im Schreiben. Am stärksten betroffen sind die 50-Jährigen und äl-

ter mit einem Vorjahresanstieg von 11,5 Prozent (+26 auf 253 Personen). Die Altersgruppe der 25- bis 49-Jährigen verzeichnet

einen Anstieg von 4,7 Prozent (+16 auf 357 Personen). Die Jugendlichen (15- bis 24-jährig) verzeichnen ebenso einen An-

stieg von 2,2 Prozent (+2 auf 91 Personen).

Die Zahl der Stellensuchenden ist Ende April in der Indus-

trie und im verarbeitenden Gewerbe (Sektor 2) gegenüber dem Vorjahr im selben Zeitraum um 7,4 Prozent gesunken, bei den Dienstleistungen (Sektor 3) betrug der Anstieg 15,1 Prozent. Die Stellensuchendenquote im Toggenburg entspricht 3,1 Prozent. Diese ist im Vergleich zum Kanton St. Gallen mit 4,9 Prozent und der Schweiz mit 5,3 Prozent ein tiefer Wert.

80 Abmeldungen wurden verzeichnet

Ende Monat waren auf dem RAV Wattwil 701 Stellensuchende registriert. Im April haben sich 73 Personen angemeldet. Im gleichen Zeitraum konnten 80 Abmeldungen stellensuchender Personen verzeichnet werden. Gegenüber März 2021 (708 Stellensuchende) ist die Stellensuchendenzahl im Einzugsgebiet des RAV Wattwil somit um sieben Personen gesunken. (pd/gia)

Stellensuchende per 30. April im Vergleich zum Vormonat

Stellensuchende sind alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche bei ihrem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet sind und eine Stelle suchen.

	Zahl	Veränderung	Quote ²	Veränderung
Schweiz	246 227	-7712	5,3%	-0,2%
Kanton SG	13 672	-432	4,9%	-0,1%
Toggenburg (RAV Wattwil)¹	701	-8	3,1%	+/- 0,0%

¹ Gemeinden Bütschwil-Ganterschwil, Degersheim, Ebnat-Kappel, Hemberg, Lichtensteig, Lütisburg, Mosnang, Neckertal, Nesslau, Oberhelfenschwil, Wattwil, Wildhaus-Alt St. Johann

² Quoten werden als Anteil der Arbeitslosen beziehungsweise Stellensuchenden an den Erwerbspersonen berechnet. Rückwirkend auf Januar 2010 wird die Zahl der Erwerbspersonen neu aufgrund von Stichprobenerhebungen hochgerechnet. Stichproben sind immer mit einem statistischen Fehler behaftet, der umso grösser ist, je kleiner die Zahl der Beobachtungen ist.

Weitere Informationen unter:
www.statistik.sg.ch/home/themen/b03/arblos.html

Quelle: Seco/Avam, Berechnung:
Fachstelle für Statistik Kanton SG

Marktbericht

Wattwil

Auffuhr Montag, 10. Mai:
29 Tränker, 24 Bankkälber,
11 Kühe, 3 Rinder, total 67 Stück
Preise Bankkälber: H Fr. 13.70,
T Fr. 12.90, A Fr. 11.40;
Preise Tränkkälber:
AA Mastkreuzungen 100%
Stierkälber Fr. 11.90, Kuhkälber
Fr. 10.60;
AB Mastkreuzungen 50%
Stierkälber Fr. 8.60, Kuhkälber
Fr. 8.20;
A+ Zweinutzung Stierkälber
Fr. 5.50, Kuhkälber Fr. 5.50;
A milchbetont Stierkälber
Fr. 5.00, Kuhkälber Fr. 5.00;
B stark milchbetont Stierkälber
Fr. 4.50, Kuhkälber Fr. 4.50;
Handel: Bankkälber ruhig,
Tränkkälber lebhaft

Bestattung

Neckertal Gestorben am 10. Mai: Rosa Baumann, geb. Frischknecht, geboren am 1. Juni 1921, von Neckertal, verwitwet, evangelisch, wohnhaft gewesen in Neckertal, mit Aufenthalt in Schwellbrunn. Die Abundankungsfeier für die Verstorbene findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.),
Sabine Camedda (sas, Reporterin), Urs M. Hemm (uh),
Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).
Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
Telefon: 071 987 38 38.
E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor),
Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst
(da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Otilia Hiller (oh, Stv.,
Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer
Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas
Griesner (TG, Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer
(pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung),
Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler
Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggen-
burger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung),
Daniel Wirth (dwl, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmu, Chefredaktor), Doris
Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman
Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft),
Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner
(awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortlei-
terin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirt-
schaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur:
Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer
De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-
Teamleiterin); Sport: Francois Schmid (fsc, Ressortleiter);
Ausland: Fabian Hoek (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6,
Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt/
Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630
Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate-toggen-
burgmedien@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat
oder Fr. 542.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr.
295.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder
Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.–
pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Toggen-
burger Tagblatt/Toggenburger Tagblatt kompakt: 6219.
Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt:
104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000.
Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH
Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020.

Toggenburger Tagblatt

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.
Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10,
9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine
Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheits-
beteiligung).